Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Liebe, Sex und Partnerschaft – kaum ein Themenfeld ist so persönlich und zugleich so politisch. Auch in Tansania verändern sich Vorstellungen von Liebe, Beziehungen und körperlicher und sexueller Selbstbestimmung. Urbanisierung, Globalisierung und soziale Medien schaffen neue Räume für Austausch und Selbstverwirklichung. Gleichzeitig werden Ungleichheiten sichtbarer, Debatten um Geschlechtergerechtigkeit dringlicher und die Auswirkungen sozialer Normen deutlicher spürbar.

Dieses HABARI will zu einem besseren Verständnis beitragen, indem es solche Dynamiken in globale Zusammenhänge einordnet. Die Beiträge zeigen, wie entwicklungspolitische Ziele, insbesondere die SDGs 3 (Gesundheit), 5 (Geschlechtergleichstellung) und 10 (Weniger Ungleichheiten), wichtige Impulse setzen: etwa durch Programme zur sexuellen Aufklärung, zur Prävention ungewollter Schwangerschaften oder zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Frauen und Mädchen. Zugleich machen unsere Autor*innen deutlich, dass Fortschritte häufig ambivalent sind. Während sich vielerorts die sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung von Frauen verbessert, sind LGBTIQ*-Personen zunehmend gesellschaftlicher Ausgrenzung und rechtlicher Diskriminierung ausgesetzt. Engagierte NGOs stehen unter wachsendem Druck – manche wurden bereits verboten. In vielen deutsch-tansanischen Begegnungen werden queere Perspektiven aus Unsicherheit oder Konfliktscheu ausgeklammert.

Auch die gesellschaftliche Situation im Land ist im Wandel. In der Rubrik „Im Blick“ schauen wir auf die Wahlen vom 29. Oktober in Tansania und die Ausschreitungen, die sie begleitet haben. Einige Beiträge dieses HABARI wurden bereits vor dem Wahltag eingereicht. Wir bitten Sie, dies bei der Lektüre zu berücksichtigen.

Die Fragen, die wir in diesem Heft aufwerfen, betreffen uns alle.
Möge dieses HABARI dazu beitragen, Perspektiven zu erweitern und Räume für sensiblen, offenen und solidarischen Dialog zu schaffen.

Im Namen der HABARI-Redaktion
Naima Braun